



## Abschlussbericht Lohmar Open 2025

Ein Bericht von Jörg Rettke

Vom 10. Januar bis zum 21. Februar 2025 veranstalteten wir die 39. Auflage unseres alljährlichen Opens.

Nach einem spannenden Turnierverlauf setzte sich schließlich der Mitfavorit Max Bouaraba aus Dormagen aufgrund der Feinwertung vor dem punktgleichen Dr. Torsten Behl durch. Den dritten Platz belegte Hans-Christoph Andersen mit fünf Punkten.

Der beste Lohmarer Spieler war einmal mehr Sven Akstinat vor Rolf Ossowski mit je 4.5 Zählern und Alexander Dreiling (4 Punkte).

In der letzten Runde lieferten sich die Kontrahenten ein spannendes Duell um den Turniersieg. Torsten Behl sah sich gezwungen, in einer leicht nachteiligen, aber schwer gewinnbaren Stellung ein Remis anzunehmen. Damit blieb ihm nichts anderes übrig, als auf die Ergebnisse der anderen Partien zu warten.

Wertungsfavorit Hans-Christoph Andersen versuchte als Nachziehender mit einer aggressiven Eröffnungsstrategie, sich Gewinnchancen zu erarbeiten. Doch Andreas Schwarz konterte souverän, sodass die Partie nach 25 Zügen mit einer Punkteteilung endete.

Max Bouaraba hingegen setzte in seiner Partie gegen Alexander Dreiling alles auf eine Karte – und wurde für seinen Mut belohnt.

Die taktisch sehr anspruchsvolle Partie versteht nur eine Engine richtig, die Anmerkungen dienen nur der Objektivität und sind nicht als Kritik zu werten.

Der Vorjahressieger Andreas Schwarz belegte diesmal den fünften Rang – ein klares Zeichen für die starke Besetzung des Opens.

## Siegerehrung

Ein Bericht von Jörg Rettke

Martin Seidel erreichte trotz eines herausragenden Turniers „nur“ den vierten Platz – dennoch ein beachtlicher Erfolg, der zudem mit dem Gewinn der Ratingkategorie bis 1900 DWZ belohnt wurde. Den zweiten Platz belegte Rolf Ossowski vor dem punktgleichen Andreas Kuhn, der zusätzlich die Seniorenwertung für sich entschied. Der dritte Preis ging an Alexander Dreiling.

Uwe Rokitta sicherte sich mit 4 Punkten den ersten Platz in der DWZ-Gruppe 1501–1700. Er besiegte Martin Neu und Malte Ehrig und erreichte gegen vier stärkere Gegner jeweils ein Remis – eine beeindruckende Leistung, die ihm zudem ein deutliches DWZ-Plus einbrachte. Den zweiten Platz belegte der Nachwuchsspieler Jakub Praszczalek, gefolgt von Oliver Schreiter auf Rang drei, der trotz nur 6 gespielten Runden 3,5 Punkte erzielte.

Michel Thal zeigte kämpferisches Schach und ließ sich auf kein einziges Remis ein. Mit einem Score von +4 -3 sicherte er sich mit 4 Punkten den Sieg in der DWZ-Kategorie bis 1500. Auf Platz zwei folgte der beste Lohmarer Jugendliche, Alexander Dreiling jun., der seine Ratingzahl durch ein starkes Turnier deutlich verbesserte. Eine herausragende Leistung gelang zudem Christian Bewersdorff, der unter anderem gegen den stark aufspielenden Linus Thyen remiserte und sich den dritten Platz in der Ratinggruppe redlich verdiente.

Die Senioren Kategorie fand in Andreas Kuhn ihren verdienten Gewinner, er schlug unter anderem Roman Ivic und Dieter Kinnert und remiserte mit Sven Akstinat. Den zweiten Rang belegte Uwe Rokitta vor Siegfried Bruchmann. Michael Cohnen, dem in der 1. Runde ein Remis gegen Andreas Schwarz gelang, rückte in der Preisgeldrangliste nach.

Die Junioren Gruppe gewann mit 4.5 Punkten Linus Thyen vor Jakub Praszczalek und Alexander Dreiling, die alle sehr zufrieden mit ihrem Turnierergebnis sein dürften.

## Schlusswort

Ein Bericht von Jörg Rettke

Für die Schachfreunde Lohmar 1974 war dieses Open ein voller Erfolg. Den Rückmeldungen zufolge waren die meisten Teilnehmer sehr zufrieden und werden voraussichtlich im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Last but not least möchte ich noch einen Punkt ansprechen, weil mir verschiedene Teilnehmer ihren Unmut geäußert haben: Die Feinwertungen – in diesem Fall die Buchholz-Wertung – sorgen immer wieder für Diskussionen, insbesondere wenn ein Spieler unglücklich darunter leidet und dadurch das Nachsehen hat.

Selbst eine Buchholzwertung mit ein oder zwei Streichergebnissen hätte an dem Endergebnis nichts geändert. Nichtsdestotrotz halte ich persönlich die Buchholzwertung für kleinere Open mittlerweile für problematisch. Die Turnierleitung wird daher überlegen, ob für das nächste Jahr eine alternative Feinwertung sinnvoller wäre.

Wir von den Schachfreunden Lohmar 1974 freuen uns bereits auf das kommende Lohmar Open 2026! Ein herzliches Dankeschön an alle Spieler und an die fleißigen Helfer, die bis spät in die Nacht das Spiellokal aufgeräumt haben.

## Bericht zur 6. Runde

Ein Bericht von Jörg Rettke

So spannend war es selten bei unserem Open. Vor der letzten Runde haben theoretisch noch fünf Spieler die Möglichkeit den Titel zu gewinnen. In der Spitzengruppe stehen folgende Paarungen an:

1	<a href="#">Behl,Torsten, Dr.</a> (5)	2051	–	<a href="#">Seidel,Martin</a> (4.5)	1880
2	<a href="#">Schwarz,Andreas</a> (4.5)	2131	–	<a href="#">Andersen,Hans-Christoph</a> (4.5)	2260
3	<a href="#">Bouaraba,Max</a> (4.5)	2070	–	<a href="#">Dreiling,Alexander</a> (4)	1853

Die besten Chancen auf den obersten Platz auf dem Treppchen hat Torsten Behl, der sich aus alleiniger Kraft mit einem Sieg den 1. Platz sichern kann.

Bei einem Remis in der Partie Behl gegen Seidel ergibt sich für die Verfolger Andreas Schwarz, Hans-Christoph Andersen oder Max Bouaraba die Gelegenheit, mit einem Sieg in ihrer eigenen Partie aufgrund der besseren Buchholz-Feinwertung noch am Tabellenführer Torsten Behl vorbeizuziehen. Außenseiterchancen hat Martin Seidel, der nach einem eventuellen Schwarzsieg noch gespannt auf die anderen Partien blicken muss.

## **Bericht zur 1. Runde**

### **Das 39. Lohmar Open 2025 ist gestartet!**

Ein Bericht von Jörg Rettke

Mit 36 Teilnehmern ist das 39. Lohmar Open gestartet. Durch das Schweizer System, das immer einen Wertungsfavoriten gegen einen vermeintlichen Außenseiter paart, ist die 1. Runde oft ein wenig eintönig und mitunter schnell beendet.

An diesem Abend war das jedoch nicht der Fall: Viele erfahrene Spieler taten sich gegen die Underdog schwer und gaben teilweise halbe oder gar ganze Punkte ab, manch einer hatte Glück, keine Niederlage erlitten zu haben. Die letzte Partie endete erst nach Mitternacht, ein schnelles Remis kam nicht vor.